



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

553 (28.11.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-86724](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-86724)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:
Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2958.
Abonnement:
70 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag M. 2.40 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Reklame-Zeile . . . 60
Eingel-Nummern . . . 5

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

Preis: Nr. 815.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Inhalt:
Dr. Paul Harms,
für den Inhalt und proo. Theil
Ernst Müller,
für Theater, Kunst u. Feuilletons
J. B. Dr. Paul Harms,
für den Anzeigen-Teil:
Karl Kappel.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Wirtz Mannheimer
Lagerstraße 10/11).
(Das Mannheimer Journal ist
Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Einsamlich in Mannheim.

Nr. 553.

Mittwoch, 28. November 1900.

(Mittagsblatt.)

Deutscher Reichstag.

9. Sitzung vom 27. November. (Schluß.)

Schwarz (Soj.): Wir verlangen Seeschiffengerichte, weiter fordern wir die Einführung eines Schiffsarbeitsgesetzes, bestehend aus der gesamten Befugnis, und das Verbot der Prügelstrafe.

Raab (Reform.) erklärt die Ueberstunden müßten jedenfalls bezahlt werden, nicht nur der Mannschaft, sondern auch den Offizieren. Den Seeleuten müßte das Koalitionsrecht zugesprochen werden. Die Seeverbände müßten sich nicht zur Kontrolle der Schiffsärztlichen Einrichtungen. Die gesetzliche Einführung einer Tarifdelimitation ist dringend notwendig.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowski: Es wurde getabelt, daß die Kommissionsberichte der letzten Session von den verbündeten Regierungen nicht berücksichtigt worden seien. Die Seemannsordnung ist aber in der alten Fassung dem Hause wieder vorgelegt worden. Es bestehen ja auch noch immer große Differenzen über die freitägigen Punkte. Die Beschlüsse der Kommission waren nur vorläufig; auch tagte die Kommission unter ungünstigen Verhältnissen. Die zweite Lesung hätte noch nicht stattgefunden und im Plenum wurde nichts beschlossen. Hätte man daher die Kommissionsbeschlüsse beschließen wollen, so hätte man vorher noch den Bundesrat mit einer Vorlage beschäftigen müssen. Damit wäre ein großer Verzug eingetreten. Die Regierungen wünschen aber ein neues Gesetz mit modernen Anschauungen. Die Seemannsordnung trage, wie ja auch Venzmann anerkennt, den Charakter sozialer Fürsorge. In der Kontrolle der Schiffe hat schon die Seeverbändeorganisation Bedeutung gefunden. Es müßte auch für Hochseepferde die Tarifdelimitation eingeführt werden. Auch für die Bemannung werden nach englischem Vorgang neue Vorschriften erlassen werden. Raab's Statistik sei falsch. In der Dampfschiffahrt habe Deutschland in der Weltführerschaft an günstigster Stelle, in der Segelschiffahrt an zweiter. Allerdings seien auf dem Gebiete der Schiffahrt noch große, ernstliche Aufgaben der Sozialpolitik zu erfüllen. Vielleicht läßt sich später eine Besoldung schaffen, die mit den Seeverbänden direkte Fühlung nimmt.

Hamburg, Bundesratspräsident Senator Burchardt: Die Ausführungen Venzmanns waren auch wohl nicht zu übersehen gegen den Bundesrat gemeint, könnten jedoch im Lande falsch verstanden werden. Die Ausführungen Raab's gingen viel zu weit; ebenso wie sein Broschüre gegen den verstorbenen Kaiser. Raab habe nie ein Buch gelesen, das so agitatorisch geschrieben war. Die Seemannsordnung solle ausgleichen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, solle vermitteln und beschönen. Die Seeverbändeorganisation wird eine eingehende Überlegung dem Hause zuwenden lassen.

Rirsch (Centr.): Ansehts der letzten Vorkommnisse werde man dem Bundesrat wohl nicht so weitgehende Ausführungsbestimmungen geben können. Die meisten Bestimmungen seien annehmbar.

Stöckmann (Rp.): Die Vorlage enthalte Verbesserungen, darum werde seine Partei sie annehmen. Sie kommen im Ganzen den Interessen der Seeleute entgegen, ohne die der Reederei zu verletzen. Reederei wünsche mehr für die Sonntagarbeit.

Senator Burchardt: Im Hamburger Hafen haben nachgewiesenermaßen die Sonntagarbeit in den letzten Jahren nachgelassen.

Vargmann (nl.) empfiehlt eine Reihe Anträge zur Berücksichtigung.

Raab (Ref. P.) verteidigt sich gegen die Angriffe Burchardts. Nach persönlichen Bemerkungen wird die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Donnerstag 1 Uhr Novelle betreffend Privatversicherungen; Beratung den Denkschrift über die Anleihen seit 1875. Schluß gegen 7 Uhr.

* Berlin, 27. Nov. Die Centrumsabgeordneten Heim und Müller-Fulda brachten mit Unterstützung des Centrums heute

Die Augen der Liebe.

Roman von L. Haidheim.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Das werd' ich freilich müssen. Aber sieh, darum will ich Brandstein heiraten, ich will ihn so glücklich machen, so lieb und gut mit ihm sein, daß der Andere wohl endlich sehen soll, ich wäre was Besseres werth gewesen als seine Nichtbeachtung.“

„Gertrud, Gertrud! Wo ist Deine Klugheit, auf die Du doch so stolz bist? Du rühmst Dich so oft, heller zu sehen als andere Mädchen.“

„Nehmen? Der traurigen Klugheit? Beklagt hab' ich sie!“ protestierte Gertrud.

„Nun, aber Du denkst sie also doch zu haben! Und was meinst Du also, würde jener, den Du liebst, von Dir denken, wenn Du Brandstein, ohne Liebe für ihn zu fühlen, heiratetest? Würde er Dich dann nicht wirklich gering achten? Wer kann seinem Herzen das Lieben und Sehnen verbieten? Aber schweigend und würdig Verzicht leisten, ohne Klagen und Sentimentalität — das soll ein Mädchen über sich vermögen, und wenn es noch so schwer wäre.“

Ein großer starrer Blick traf Eva.

„Ich fordere nichts, als was ich von mir selbst verlange!“ erwiderte sie sehr ernst.

Endlich wurden sie gerufen, und nun erfuhren sie ohne Rückhalt Alles, denn in ihrer Aufregung hielten weder Rite Steinach noch Herr und Frau von Wildungen mit ihren Gefühlen zurück. In unbeschreiblicher Verwirrung ging ihnen der Tag hin. Wie gewöhnlich konnte man nicht aufhören sich zu wundern,

eine Interpellation wegen der Kohlensteuerung ein. Dieselbe wird voraussichtlich am Samstag oder Montag zur Verhandlung kommen. Infolge des Beschlusses der Budgetkommission, die Beratung der Chinavorlage erst am 4. Dezember anzunehmen, wird der Köln. Bz. zufolge mit Bestimmtheit darauf gerechnet, daß die Chinavorlage nun erst nach Weihnachten zur Verabschiedung im Plenum gelangt.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. November.

Eine Fall-Erinnerung.

Ein kürzlich erschienenes Buch „Walbert Fall, Preußens einstiger Kultusminister“ von H. R. Fischer enthält folgende Mittheilung über Falts Ehre durch Kaiser Wilhelm I.: Wie Fall den ihm angebotenen Adel ablehnte, das wird verschiedenes erzählt. Der wirkliche Hergang war der: Einige Monate, bevor Fall endgiltig zurücktrat, hatte Fürst Bismarck mit ihm eine Unterredung. Der Reichskanzler theilte ihm mit, Se. Majestät beabsichtige, ihm (Fall) den erblichen Adel zu verleihen, worauf der Uebertratsche etwa Folgendes erwiderte: Er sei seiner Majestät für die beabsichtigte Gnade tiefsten Dank schuldig, biete aber allerunterthänigst, davon Abstand zu nehmen. Er selbst sei im ganzen deutschen Vaterlande durch die Kampfeszeit als „Dr. Fall“ ehrenvoll bekannt geworden und wolle das bleiben. Und auch für seine Kinder könne er die Adelsverleihung nicht für erwünscht erachten. Seine beiden Töchter würden, wenn sie unverheiratet blieben, bei ihren geringen Mitteln voraussichtlich keine Vortheile von dem Adelsprädicat haben, zuweilen wohl auch Unbequemlichkeiten; heiratheten sie, ginge ihr Namen doch im Namen des Mannes auf. Und sein einziger Sohn habe das Glück gehabt, auch als Bürgerlicher in Se. Majestät's schönem Garde-Regiment Offizier zu werden und sich dort eine angesehene Stellung zu erwerben. Er wisse, daß sein Sohn stolz darauf sei und eine Adelsverleihung nicht wünsche. — Dieses Gespräch berichtete Fürst Bismarck dem Kaiser, der von dem Bürgerthum und der Grabfälligkeit Falts sehr erfreut war, aber doch entgegensetzte: „Der Sohn kann es doch brauchen!“ Nicht also ein Verzicht des Staatsmannes auf den Adel zu Gunsten seines Sohnes lag vor, sondern ein freier Entschluß der besondern Huld Kaiser Wilhelms I. Wollig überraschend sowohl für Fall, als namentlich für seinen Sohn, der von jener Unterredung bis dahin nichts ahnte, erfolgte die Cabinetsordre, die Letzterem den Adel verlieh.

Diplomatie und Auslands-Handel.

Es muß der russischen Diplomatie eingeräumt werden, daß sie sehr bewußt und ungemein rührig am Werke ist, dem Handel ihres Landes neue Wege zu bahnen, den Einfluß ihres Landes mit Bezug auf die Ausdehnung am Weltmarkt zu erweitern. Wir erinnern nur an die Fortschritte des Jarenreiches in Asien durch die China abgerungenen Zugeständnisse für die Führung der Sibirischen Bahn als Ostasiatische durch die Randspurei, an die Erwerbung des Hafens von Rosampo in Korea und die Erlangung von namhaften Begünstigungen in diesem Lande, an die Besetzung von Port-Arthur und Talien-Wan an der Eingangsporte des Bussens von Peischili, an die neuesten Vereinbarungen mit Persien. Hier hat Rußland beständig eine eigene Handels- und Heerstraße zum Transport

und als Kottach erfuhr, der Wagen stehe auf dem Hof, lasste er trampfhaft auf und jagte, ohne ein Wort zu sprechen, weiter; sein Freund hinter ihm her.

Riefe von Steinach war wie vernichtet, während Rauchenberg Bericht erstattete.

In des alten Mädchens Erinnerung wachten alle die Worte gegen den todtten Bruder wieder auf und klagen sie heute an. — Von dem hatte sie damals und im Laufe der Zeit gelernt, das Gedächtniß dieses Bruders, den sie einst so sehr geliebt, aus dem Herzen zu reißen? Nur von Irene! Und jetzt mußte sie erfahren, daß diese Frau erst zu ihr gekommen war, nachdem sie in allerlei Abenteuer gescheitert war. Jetzt mußte sie sich sagen, daß Irene eine schlaue Heuchlerin gewesen von Anfang an, die nur bei ihr blieb, weil alle Welt sie hier verjog und verhäßelte und das holde, kindliche Frauchen in ihr sah, das sie zu sein vorgab.

Wildungen war der Einzige, der verständig das Räthselhafte in Irene erklärte. — Sie war von Hause aus gewiß nicht schlecht gewesen, aber neben dem tränkenden Rann hallos geworden, und doch hatte sie dann lieber bei Riefe einen Unterschlupf gesucht, als sich verlieren in der Welt, die ihr doch noch so viel Reizvolles bieten konnte.

Da war ihr Ordeal bekannt geworden, der interessante Lebenmann, der sofort erkannte, wie sie unter der Langweiligkeit ihres Kreises leiden mußte.

Schlau angefangen hatten es die Beiden, das mußte man zugeben. Aber wenn man Irene auch sonst Alles hätte verzeihen können, ihr Benehmen gegen den braven Kottach schloß sie von jeder Milderung des Urtheils aus.

Frau von Wildungen hatte sich, sobald Riefe von Steinach mit Rauchenberg gegangen war und auch Gertrud Abschied genommen hatte, in ihr Zimmer zurückgezogen. Irene hatte ihrem

Der Mann hatte ihm die Ponies und das Wägelchen nicht herausgeben wollen, was man ihm den Unbekannten gegenüber schließlich nicht verdenken konnte; so war Rauchenberg denn milde und ohne weiteres Resultat sofort zurückgegangen. Kottach und Baron von Aufner begegneten ihm dicht vor dem Jagdschloß,

russischer Waaren — und wohl auch russischer Truppen — vom Kautasus über Esfak nach Teheran erbaut. Und nun werfe man einen Blick auf die thatsächliche Lage des russischen Handels, dem so die Wege gebahnt worden sind. Ueberall Klagen über das Unterliegen gegenüber der Konkurrenz des Auslandes. Im Amur-Gebiet sollen es die Amerikaner und die Deutschen, noch mehr aber die Chinesen sein, welche den russischen Handel zurückdrängen. Und in Persien, dessen friedliche Eroberung noch vor Kurzem nach Meinung der russischen Presse durch die Eroberung des Hafens von Bender-Abbas besiegelt werden, aus dem der englische Einfluß mit Hilfe des Rubels verdrängt sein sollte, ist, darf man den neuesten Klagen der russischen Handelskreise trauen, der russische Handel im Niedergange gegen den Indiens und Großbritanniens, von den nach russischer Auffassung Kleinasien als ihre Domäne betrachtenden Deutschen ganz abgesehen. Da liegt es in der Natur der Sache, zu der Anschauung zu gelangen — wie das auch einsichtige russische Kreise thun —, daß nicht das Ausland es ist, welches den von einer so gewordenen und glücklichen Diplomatie unterstützten Handel Rußlands beeinträchtigt, sondern daß es vielmehr die Handelskreise Rußlands selbst sind, die an Fähigkeit, an Unternehmungsgest, vor Allem aber an nachhaltiger Fähigkeit und Arbeitslust denen des Auslandes nachsehen.

Bahnbau bei Kiautschou.

Die Deutsch-Asiatische Warte schreibt unterm 14. Oktober: „Amlich wird mitgetheilt: Nachdem die Ruhe im Hinterlande des Schutzgebietes wieder hergestellt ist, soll nunmehr der Bahnbau innerhalb der 50 Kilometer-Zone unter dem Schutze der hiesigen Besatzungstruppen auch über Kiautschou hinaus wieder aufgenommen werden. Von hier bis Kiautschou ist der Bahnbau bekanntlich schon den ganzen Sommer hindurch von unseren Truppen geschützt worden. Um jetzt den militärischen Schutz vorläufig bis Kaumi mit unseren Truppen durchzuführen, ist der Gouverneur der Provinz Schantung von Herrn Gouverneur Joeschke telegraphisch aufgefordert worden, seine Truppen aus der 50 Kilometerzone zurückzuziehen. Dieser Aufforderung ist Jueschkeita unverzüglich nachgekommen. Die in Kaumi befindlichen 800 Mann chinesische Truppen sind abmarschirt. Das Detachement des Hauptmanns Contradi in Kiautschou ist um 100 Seesoldaten und zwei Geschütze verstärkt worden. Als Dolmetscher ist Herr Vater Henninghaus zu dem Detachement getreten. Hauptmann Contradi wird seinen Standort nunmehr nach Kaumi verlegen. Die Bevölkerung ist durch eine Proklamation aufs Eindringlichste gewarnt worden, dem Bahnbau irgend welchen Widerstand entgegenzusetzen. Die an den Grausamkeiten und Morden an den chinesischen Angestellten der Bahngesellschaft und deren Angehörigen schuldigen Dörfen des Hauli-Distrikts werden bestraft und Maßregeln ergriffen werden, welche die Wiederholung eines bewaffneten Aufstandes in jener Gegend bis auf Weiteres ausschließen.“

Deutsches Reich.

* Mannheim, 28. Nov. (Der Vorstand des national-liberalen Vereins) beriet gestern in längerer Sitzung die Wahlrechtsfrage. Nach eingehender Diskussion und einer zündenden Ansprache des Abg. Bassermann, der den Vorsitz führte, wurde einstimmig be-

schlossen, für das laute, direkte Wahlrecht, im Sinne des bekannten Auftrags des Engeren Ausschusses, einzutreten. Bedenken wurden nur erhoben gegen den Vorschlag, auf die Stichwahl zu verzichten. Der Vorstandsbeschluß soll einer Paroleentscheidung unterbreitet werden, die für Sonntag, den 16. Dezember, Nachmittags halb 4 Uhr in Aussicht genommen ist. — Wir möchten dieser Mitteilung nur hinzufügen, daß es uns natürlich zur besonderen Genugthuung gereicht, wenn der Parteivorstand den Standpunkt, den wir längst vertreten haben, auch seinerseits gutheißt. — Und noch eins: Persönlichen Wünschen werden wir stets gerne Rechnung tragen, — selbst wenn sie in der Form von „Ermahnungen“ an uns gelangen —, soweit es uns der unabhängige Charakter des Blattes und die Rücksicht auf einen Kreisverstoß gestatten, der die Parteiorganisation ja um ein Vielfaches übertrifft.

Karlruhe, 27. Nov. (Stellungnahme zur Wahlrechtsfrage.) In einer zahlreich besuchten Versammlung des hiesigen natl. Vereins begründete Prof. Dr. Goldschmidt die Stellungnahme des Engeren Ausschusses zu der Wahlrechtsfrage, während Rechtsanwalt Dr. Bing zur politischen Lage in Baden sich äußerte. Beide Redner erzielten lebhaften Beifall. Prof. Dr. Goldschmidt konnte am Schluß der Versammlung das Einverständnis sämtlicher Anwesenden mit den Beschlüssen des Engeren Ausschusses konstatieren. — Eine natl. Parteiversammlung in Bruchsal erklärte sich gestern ebenfalls einstimmig für die Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. November 1900.

Die Geschäftsführungskommission des Reichstages lehnte einen Antrag der Staatsanwaltschaft in Mannheim auf Erteilung der Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung wegen Verletzung des Reichstages durch eine in Mannheim erscheinende Zeitschrift ab. (Es handelt sich hier um Herrn Reichstagsabgeordneten Dressbach, L. Med.)

Kandeschversicherungsamt. Der Großherzog hat den zum Landeskommissar für die Kreise Offenburg, Freiburg und Lörrach ernannten Geheimen Oberregierungsrath Max Hübner nach von der Funktion eines ständigen Mitglieds des Kandeschversicherungsamts entbunden und den Ministerialrat Moritz Gumbert zum ständigen Mitglied des Kandeschversicherungsamts ernannt.

Als eine Lebenswürdigkeit ersten Ranges stellen sich die letzten erkrankten Lebenstagen des Herrn Postwärters G. Heister in B. I. dar. Es ist in hiesiger Stadt in den letzten Jahren vieles in Bezug auf elegante Ausstattung der Verkaufsläden geschehen, was nicht am wenigsten dazu beigetragen hat, verschiedenen Straßen das vornehme, großstädtische Gepräge zu verleihen, das sie in der That besitzen. Einen wesentlichen Schritt vorwärts hat in dieser Beziehung Herr G. Heister gethan, indem er seine von Herrn Architekt Tilleßen entworfene und von der Firma Eppe u. Sge, Stuttgart, ausgeführte Einrichtung mit allen Errungenschaften moderner Technik und modernen Kunstgewerbes auszustatten wußte. Wer die letzten Läden in Frankfurt, Berlin, Paris und anderen Weltstädten kennt, muß sich sagen, daß wohl wenige diesem an Freiheit und Eleganz der Ausstattung gleichkommen dürften. Dieser Laden ist ein neuer Beweis dafür, daß wir nicht umsonst seit Jahren danach streben, die Kunst in das Handwerk zu tragen und auch den Gegenständen, die zu unserm täglichen Gebrauch dienen, vor allem unseren Möbeln eine künstlerische Auffassung zu Theil werden zu lassen. Die reiche Forderung unserer neuen „angewandten Kunst“ lautet: Stilreinheit. Diese ist hier in einer Weise festgehalten, die in Germanen steht. Es ist wunderbar, wie dieser moderne Stil, der hier nicht, wie sonst vielfach, in Ausschweiflichkeiten besteht, sondern in seiner ganzen Einfachheit und milden Formenwirkung eine Freiheit moderner, zukunftsreichen Empfindens offenbart, in allen Einzelheiten durchgeführt ist. Da ist auch keine Frentheit, die nicht in Einklang mit der Gesamtsituation stehe. Es ist geradezu etwas Bewunderndes an dieser schönen Harmonie. Man fühlt sich wohl in dieser recht künstlerischen Atmosphäre. Die Möbel sind unendlich vielen feinsten Spiegel und Scheiben (ca. 800 an der Zahl) von denen auch nicht eine der andern gleich ist, versehen der Ausstattung, die eine enorme Auswahl in Gold und Silberarbeiten von den allgütigen bis zu den feinsten Mustern, wozu sämtliche Juwelarbeiten der eigenen Werkstätte des Herrn G. Heister einfließen, bringt ein geradezu sensationelles Aussehen. Besonders des Abends, in der That werden wir in dieser Beziehung bald, frei nach Worten sagen dürfen: es ist lange her, daß wir Deutsche Barbaren gewesen sind.

Aus dem Vortrage von Bildern, von der Pariser Weltausstellung von Bildern, von der deutschen Flotte zwanzig Bilder, aus den deutschen Kolonien zwanzig Bilder und viele andere hervorragende Lebenswürdigkeiten sind auf den Ansichtspostkarten dargestellt, welche die Weimarer-Lotterie als Loose herausgibt. Die Zeichnung dieser Lotterie, welche seit ihrem Bestehen noch nie verfallen worden ist, findet vom 6.—10. Dezember d. J. statt. Es kommen 6000 Gewinne zur Verlosung, dabei ein Hauptgewinn im Werte von M. 50,000. Bei der glücklichen Verbindung, welche der Besitz einer schönen und interessanten Ansichtspostkarte mit der Aussicht auf stolze Gewinne bietet, ist der Ankauf der Ansichtspostkarten mit dem Loose der Weimarer

Herzen eine tiefe Wunde geschlagen, denn die alternde Frau liebte ihren Schöpfer in Wahrheit wie eine Tochter und empfand das nie so sehr wie heute. Aber neben diesem Herzweh peinigte sie diese grenzenlose Blamage, dieser Skandal. Sie, die Erste ihres Kreises, hatte sich so ganz und gar täuschen lassen, trotz so mancher gelegentlichen Winke ihrer Bekannten, die alle eher fernem geworden sein mußten als sie selbst! Wie sollte sie ihren Freunden und Nachbarn wieder vor die Augen treten? Ihr ganzes Ansehen, ihr Lebensgewicht waren mit einem Schlage hin. Und wie stolz und voll Selbstgefühl hatte sie sich stets ihrer Stellung gefreut.

(Fortsetzung folgt)

Buntes Feuilleton.

— **Nach einmal der „Schlafende Bremser“.** In einer ärztlichen Versammlung in Dresden sprach Dr. G. der Bezirksarzt der sächsischen Staatsbahnverwaltung über den bekannten Fall des Bremfers Dietrich. Er führte Folgendes aus: Der Unfall trat 1883 durch einen Sturz des Bremfers Dietrich ein und verursachte eine geringfügige Weichteilsquetschung und Kopfverletzung. Erst nach drei Monaten seien nach und nach Erscheinungen von Seiten des Gehirns und des Nervensystems aufgetreten. Dietrich lag von da an, vom März 1883 bis zu seinem Tode, ohnholdend in schlafendem Zustande in seinem Bett. Er hatte nahezu fortwährend Zusammenziehungen des rechten Ellenbogengelenkes, die nur von Zeit zu Zeit ausblieben, gab beim Schlafen gurrende, schluchzende Töne von sich, ließ den Harn jeder Zeit unwillkürlich, hatte fortwährend Stuhlverstopfung, hatte zu Zeiten sich aufgelegt, war vollständig gefühllos, sowohl gegen Nadelstiche wie gegen elektrische Ströme und war in seinem Ernährungszustande sehr herabgekommen.

Lotterie zu dem billigen Preis von 1 M. angekauft zu empfehlen, zumal die entfallenden Gewinne recht schöne Weihnachtsgeschenke machen werden.

Ein interessanter Rechtsstreit, der für weite Kreise von großem Interesse ist, wird demnächst das Darmstädter Landgericht beschäftigen, nämlich die Frage, ob aus einem nicht eingetragenen Verein ausgetretene Mitglieder für Schulden haftbar gemacht werden können, die während der Zeit ihrer Mitgliedschaft entstanden sind. Die Vorgeschichte dieses Rechtsstreits ist folgende: Der Darmstädter Bichelklub erbaute im Jahre 1892 seine Rennbahn am Karlsruher Hof und bediente den hauptsächlichsten Theil der Kosten durch Anticipationskredite. Trotzdem alljährlich zwei gut besuchte Rennen abgehalten wurden, war das finanzielle Ergebnis der Bahn fortwährend ungünstig, wozu namentlich auch der Umstand beitrug, daß die sogenannten Rennbahn-Attraktionen durch eine größere Anzahl Freiheiten zur Bahn einströmten. Auch die vor einigen Jahren vorgenommene Kardenerhöhung kostete viel Geld — 3500 M. —, ohne den erwünschten finanziellen Erfolg zu bringen. So beschloß man denn im vorigen Jahre, die Rennbahn aufzugeben. Bei der nunmehr vorgenommenen Abrechnung stellte sich heraus, daß immer noch etwa 5000 M. Schulden vorhanden sind, zu deren Deckung man beschloß, die Mitglieder heranzuziehen, auch die früheren, wozu das neue Bürgerliche Gesetzbuch eine Handhabe bietet. Es erging der Klage die Aufforderung an dieselben, zunächst M. 845, den dritten Theil des auf jeden entfallenden Betrages, zu entrichten. Eine größere Anzahl Ausgetretener bestritt dem Verein die Verantwortlichkeit hierzu und hat eine Besprechung einberufen, um sich über ein gemeinsames Vorgehen zu verständigen.

Der Mannheimer Schwimm-Verein von 1900 errang beim ersten Reichstages-Schwimmfest, welches am vergangenen Sonntag, behufs Gründung eines Schwimm-Vereins, im Volkssbad zu Neustadt a. d. B. veranstaltet worden war, 7 Preise. Es errangen sich: im Rückenschwimmen Herr Ferd. Hofmann den 3. Preis mit Diplom; im Brustschwimmen Herr Joseph Weich den 2. Preis mit Diplom; im Wasserballen Herr Arthur Scher (17 Jährer) den 2. Preis mit Kranz und Diplom; im Verein-Schiffen-Hochschwimmen den 2. Preis mit Kranz, Kranz und Diplom; im Brustschwimmen Herr Wred Herz den 2. Preis mit Kranz und Diplom; im Hauptschwimmen Herr Otto Holzer den 2. Preis mit Kranz und Diplom und Herr Oskar Fiebert den 4. Preis mit Diplom. Es bestritten sich an dem schönen Fest, bei dem sich in den einzelnen Rängen ein sehr heißes Ringen entspann, 8 auswärtige Vereine. Ganz besonders freut man sich sehr herzlich im Verein-Schiffen-Hochschwimmen um die Lorbeeren und können wir der jungen Mannheimer Verein nur beglückwünschen, daß er trotz der großen Konkurrenz von Frankfurt und Frankfurt den 2. Preis glänzend behauptete. Bei der Gründung des neuen Reichstages-Schwimm-Clubs schied sich sofort 60 Mitglieder aus den besten Ständen ein. Das Fest selbst war sehr gut besucht, jedoch fehlte das schöne Volkssbad, um das der Mannheimer die Reichstages-Schwimmfesten, sich als viel zu klein erwies. Den Siegern des Mannheimer Schwimm-Vereins rufen wir ein fröhliches „Gut-Nach“ für ihre schönen und großen Erfolge zu. Die Diplome etc. werden morgen hier ausgehändigt. Erwünscht sei noch, daß der von den Reichstages Damen und Jünglingen unter der bewährten Leitung des Herrn Bademeisters Schürer und dessen Frau vorgeführte Reigen, sowie ein Pufferstück auf dem Wasser, um den sich Herr und Frau Schürer große Verdienste erworben, Stützpunkte des Schwimmfestes bilden.

Aposteltheater. Die Varietésänger werden das Einzigenkommen der Direktion des Aposteltheaters, Herrn Moritz Heiden einen Abend zu geben, mit Entschiedenheit begrüßen, denn Heiden ist ein Humorist von feiner, vorzüglicher Güte, ein Künstler des Humors. Heiden schablonirt nicht, sondern was er bringt, ist Original, er vermindert jede Trivialität, er ist ein Künstler vom Scheitel bis zur Sohle. Das Benefiz findet morgen Donnerstag Abend 8 Uhr statt und wünschen wir dem bescheidenen Humoristen ein hit auf das beste Glück zu. Herr Heiden hat ein Haus, damit kein Motto: „Es hat immer nur gegungen“ in Erfüllung geht.

Akademische Vorträge. Mit dem gestern Abend stattgefundenen vierten Vortrage des Herrn Universitätsprofessors Dr. G. Rindermann-Heidelberg über das Thema: „Das Kapital“ schloß der Cyclus der akademischen Vorträge dieses herzoglichen Gelehrten. Redner erörterte zunächst den Begriff „Kapital“ als einen beweglichen Faktor im Wirtschaftsleben im Gegensatz zu dem unbeweglichen Grund und Boden. Sodann sprach er über die allgemeine Bedeutung des Kapitals im Ganzen. Diese Bedeutung war in den verschiedenen Entwicklungsstufen eine sehr ungleiche. Im Anfang des Mittelalters und im frühen Mittelalter fand das Kapital in seiner Bedeutung gegenüber den anderen Kulturaktoren außerordentlich zurück, da die wirtschaftliche Entwicklung auf einer so niedrigen Stufe sich befand, daß das Kapital wenig Verwendung finden konnte. Je mehr jedoch die wirtschaftliche Entwicklung im Laufe der Jahrhunderte fortschritt, desto mehr wuchs auch die Bedeutung des Kapitals gegenüber anderen Kulturaktoren, während die Landwirtschaft gegenüber dem Kapital, wie gegenüber dem Gewerbe und Handel an Bedeutung verlor. In die Besprechung der Bedeutung des Kapitals im Ganzen schloß sich eine Erörterung dieser Bedeutung im Einzelnen. Diefen Ausführungen legte Redner folgende zwei Lehrsätze zu Grunde: 1) Das Kapital erhöht zunächst die Quantität und die Qualität der Gesamtproduktion wie der einzelnen Erzeugnisse. 2) Das Kapital erhöht die räumliche Gleichmäßigkeit der Produktion. Herr Rindermann begründete eingehend diese zwei Lehrsätze. Hierauf ging er näher auf eine besondere Abtheilung des Kapitals ein und zwar auf „Maschinen und Werkzeuge“. Er besprach den Unterschied dieser beiden Begriffe. Die Maschine sei für die Massenproduktion, für die Gleichmäßigkeit, für die billige Produktion zu berechnen, während die Werkzeuge da

Alle diese Erscheinungen besserten sich in geringem Grade erst seit 5 Jahren. Wie bekannt, war von 7 Zeugen am 13. Oktober dieses Jahres von dem gegenüberbefindlichen Fenster mit Hilfe des Oprenglases beobachtet worden, wie Dietrich, mit der Brille auf der Nase, an einer Nähmaschine gefestigt habe, sich bewegt, ja sogar sich niederbeugte und den Riemen der Nähmaschine in Ordnung gebracht habe. Daraus war zum Theil von der Presse den behandelnden Aerzten der Vorwurf gemacht worden, daß sie sich von Dietrich und seiner Familie hätten überdrehen lassen. Wegen dieser Vorwürfe hauptsächlich wandte sich Vortragender, indem er sagte: Eine 18 Jahre lang fortwährende Simulation sei ausgeschlossen. Alle Aerzte und Laien, welche Dietrich je gesehen, haben ihn in diesem Zustande gesehen. Dietrich sei jeder Zeit vollständig theilnahmslos gewesen; eine derartige Gefühlslosigkeit, wie sie Dietrich hatte, könne unmöglich ein Mensch 18 Jahre lang heucheln. Ein freiwilliges Aufhören Jahre lang, nehme kein Mensch auf sich. Die Contracturen des rechten Armes, der beim Gerabedigen stets wieder zurückknappe, die unwillkürlichen Zuckungen im Oberarm und Arm seien unmöglich 18 Jahre lang nachzuahmen. Zudem seien die Zusammenziehungen im Oberarm nicht zu überwinden gewesen. An eine Täuschung von Seiten der Frau Dietrich sei auch nicht zu denken, denn wiederholt habe Frau Dietrich dem behandelnden Arzte gegenüber ihre Freude ausgesprochen, daß Dietrichs Zustand aussehend sich nach und nach bessere, er beispielsweise von Zeit zu Zeit Worte wie „Mein“ und „Dein“ von sich gebe. Der Vorwurf der Selbstmord der Frau Dietrich seien mit größter Wahrscheinlichkeit lediglich auf gekränkte Ehre und den Verlust ihrer Kräfte zurückzuführen. Was die 7 Zeugen, die den Dietrich als Simulanten beobachtet haben, betrifft, so sind ja Irrethümer möglich; es ist dies wissenschaftlich erklärlich. Es könne diese Beobachtung auf Suggestion und Antisuggestion zurückzuführen

zur Geltung kommen, wo die Produktion mehr individualisiert sein müßte. Sehr interessant waren die Ausführungen des Redners über den Einfluß der Maschinen auf die Gestaltung der wirtschaftlichen Lage der Arbeiter. Anfanglich brachten die Maschinen dem Arbeiter Noth, da durch sie viele Arbeiter brodlos wurden und die Einführung der Frauen- und Kinderarbeit und damit ein Herunterdrücken der Löhne erfolgte, während andererseits die Maschine die Arbeitsleistung des Arbeiters unmerklich steigerte. Heute dagegen haben die Maschinen für den Arbeiter nur Vortheile, denn sie schaffen ihm billige Produkte auf dem Markt, sie nehmen ihm die verhassten Arbeiten ab, sie können allmählich zur Verkürzung der Arbeitszeit und zur Erhöhung der Löhne führen, sie haben somit die materielle und autoritative Stellung der Arbeiter; das beste Beispiel für die Wichtigkeit dieser Behauptungen seien die Verhältnisse in Amerika, wo wir die meisten Maschinen, aber auch die intelligentesten sowie materiell und autoritativ am besten gestellten Arbeiter finden. Die heutigen Wirren in China seien außer den politischen Einflüssen mit darauf zurückzuführen, daß die Maschinen dort Boden fassen und dadurch viele Arbeitskräfte brodlos machen. Die junge Volk wie die Amerikaner, können sich in diesen Uebergang leicht finden, dagegen nicht ein altes Volk, wie es die Chinesen sind. Redner schloß seinen Vortrag mit einem interessanten Ausblick auf die Zukunft. Wir leben, so sagte er, in einer schönen Periode der modernen Völker, vielleicht überhaupt in der größten Periode. Energetischen, intelligenten Köpfen biete sich ein reiches Feld der Thätigkeit. Zum Schluß gab Herr Dr. Rindermann einen kurzen Ausblick von seinen Vorträgen. Gedankvoller Beifall wurde dem Vortrage für seine interessanten Ausführungen, die sich durch scharfe Logik und überzeugende Schlussfolgerungen auszeichneten.

Wahrscheinliches Wetter am Donnerstag, 29. Novbr. Der Luftdruck nimmt im Süden und Südwesten Europas wieder zu, während andererseits die Depressionen über Großbritannien und der nördlichen Hälfte von Mitteleuropa noch fortauern. Für Donnerstag und Freitag ist bei ziemlich milder Temperatur abwechselnd bewölkt und aufgeweichtes Wetter mit wenig oder keinen Niederschlägen zu erwarten.

Polizeibericht vom 28. Nov.

- 1) In dem Hause Köstlering 46 explodirte am noch unbekannt Ursache ein in einem Badzimmer befindlicher Badofen. Schädliche Schäden und Verletzungen von Menschen wurden nicht verursacht.
- 2) Gestern Vormittag 9 1/2 Uhr wurde die 9 Jahre alte W. W. in der Redau durch eigene Unvorsichtigkeit von einem angehängten Pferde der Berufsfeuerwehr umgeworfen und auf die linke Hand getroffen, so daß sie eine starke Quetschung davongetragen hat.
- 3) Der 62 Jährer alle Privatier Josef Vaier wurde gestern Mittag in der Mittelstraße vor dem Hause Nr. 20 beim Uebersteigen des Pferdeabstieges von dem Pferdeabstiegswagen Nr. 32 überfahren, wodurch er starke Hautverletzungen am rechten Bein erlitten hat.
- 4) Aus dem Laden des Hauses P. 2, 12 wurde gestern Mittag ein noch neuer Ueberzieher entwendet; ebenso kam im Hause Sodenheimerstraße 78 ein dunkelbrauner, noch neuer Wollstoff-Ueberzieher abhanden.
- 5) Am 26. d. Mts., Abends 7 Uhr, wurde von einem von dem Hause E. 2, 3 vier lebenden Güterhüter-Führer verurtheilt in Baden, Taschen enthaltend, von unbekanntem Thäter entwendet.
- 6) Zwei in Käfertal verübte Körperverletzungen gelangten zur Anzeige.
- 7) Verhaftet wurden:
 - a. der von Dr. Amtsgericht Pforzheim zur Strafverfolgung aufgeschriebene Tagelöhner Hermann Stoll von da;
 - b. der Metzgermeister Martin Schärer hier wegen mehrfachen Diebstahls von Fleisch- und Wurstwaren;
 - c. der Metzger Karl Späth zum Schneberg hier (D. 4, 5) wegen Diebstahls in letzterem Falle;
 - d. der Bader Feig Feigler hier wegen Raubguth und Raubjudenverfolgung;
 - e. die von Dr. Staatsanwaltschaft hier wegen Stuppel verfolgte Kellnerin Wilhelmina Kellner von Lampersheim;
 - f. die Kellnerin Karoline Wolff von hier wegen Betrugs;
 - g. 7 weitere Personen wegen verschiedener Uebertretungen, darunter 3 Weiber.

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Ueber das Vermögen des Witth Carl Reuß zum Falken in Pforzheim; Konkursverwalter: Kaufmann Otto Hugenstaller daselbst; Annahmedatum: 22. Dezember.

Aus dem Großherzogthum.

Hochheim, 27. Nov. Der vor kurzer Zeit wegen Verstoß in den Pfendebahn zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilte W. C. Rache wurde wieder aus der Haft entlassen, weil die Eltern des Verurtheilten Einsprache erhoben hatten gegen das Urtheil. — Gestern Abend wurde hier ein 18jähriges Fräulein Namens Jos. B. M. verhaftet und in Antikgefängniß Schenningen eingeliefert, weil er sich nach einem andern Verbrechen ein Verstoß darauf auf den Kopf schlug, daß verstoß nach Hochheim verbracht werden mußte. Der jugendliche Hölz wurde erst kürzlich aus dem Gefängniß entlassen und muß sich während Freiheit wegen einer unheilbar nach der Hofentlassung begangenen Körperverletzung verantworten. Der wird recht! — Die Borarbeiten zur Arbeitverfolgung unserer Kohlenfabrik sind soweit beendet. Gegenwärtig beschäftigt man sich mit der Anlage einer Holzbohrer Kohlenwerk zur Kohlenstrafe. — Heute wollte Herr Gewerkschaftsleiter Graber zur Besichtigung der Sandermaststation hier.

Mühlheim, 27. Nov. Letzten Samstag Abend bei Einbruch der Nacht hat der im 20. Lebensjahre lebende W. Waldau von hier in der Badstraße des Witth und Wirths R. W. Schneider zum Oesen ein Juwelenverloren von 70 M. gemacht, wovon er theils Schulden tilgt, theils höchste Anschaffungen wie Uhr, Post, Schuh, sein. Zu bedauern sei es nur lebhaft, daß die am 16. Oktober d. J. anberaumte Krankenhausüberführung zu nichte geworden sei durch das traurige Ende des Dietrich und seiner Frau, wenn auch Vortragender nicht glaubt, daß Dietrich im Krankenhaus als Simulant entlarvt worden wäre. Die vorgenommene Section habe nun makroskopisch einen völlig negativen Befund ergeben, die mikroskopische Untersuchung dagegen einen möglichen Grund für die Krankheitserscheinungen erweisen, wenn auch durch die in die vordere Stirngegend eindringende, das Gehirn durchbohrende, bis in das hintere Schädeldeckel gehende Regel ganz wichtige Theile des Gehirns zermalmt worden seien. Als Ursache der Krankheitserscheinungen sagte dann Vortragender den ursprünglichen Unfall auf. Derartige Erscheinungen seien, insbesondere bei Eijendahnunfällen, eine bekannte tägliche Erscheinung und werden unter dem Namen traumatische Neurose zusammengefaßt. Es sei ein trauriges Zeichen der Zeitgeist, schwere Unfallsverletzungen mit Argwohn und Reid zu verfolgen. Bedauerlich bleibe es, daß die Beobachtungen der Zeugen über die angebliche Simulation nicht dem behandelnden Arzte, sondern sofort der Staatsanwaltschaft übergeben worden seien. An der darauf folgenden Debatte betheiligten sich mehrere andere Aerzte, und zwar sämmtliche im Sinne des Vortragenden. Alle hielten den D. nicht für einen Simulanten, sondern für einen Schwerverkranten, der vielleicht, wie es vorkommt, in seiner Krankheit sogenannte helle Augenblicke gehabt habe. Sämmtliche in der Versammlung in großer Zahl vertretenen Dreikönige erklärten sich am Schluß mit dem Vortragenden vollständig, indem sie den D. als einen Schwerverkranten traumatisch-neurotischen Mann bezeichneten.

— **Erdbeden in Neu-Pommern.** Die „Deutsche Post“ schreibt unter dem 13. Oktober: „Neu-Pommern“ ist am 11. September von einem so heftigen Erdbeden heimgesucht, als

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Bekanntmachung. Die Volkszählung vom 1. Dezember 1900 betr. No. 2258. Diejenigen Herren, welche sich zur Uebernahme des Zählereamts bei der bevorstehenden Volkszählung freundschaftlich bereit erklärt haben, werden wir uns, zu einer Besprechung der Zählpapiere im großen Rathhousaal am Donnerstag, 29. Novbr., Abends 8 Uhr, ergeben einladen.

Zahlungsaufforderung. Wir machen damit aufmerksam, das der fällige Halbjahrsbeitrag pro 1900 zur Zahlung fällig ist und einreichen, die fälligen Beträge binnen 8 Tagen anher zu entrichten. Mannheim, 27. Nov. 1900. Stadtkasse: No. 20991.

Bekanntmachung. Behandlung des Rechnungswesens der No. 2258. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Cyklus kunsthistorischer Vorträge. Donnerstag, den 29. Novbr., Abends 8 1/2 Uhr im Stadtparksaal III. Vortrag des Herrn Universitätsprofessors Henry Thode, Heidelberg über „Florenz, Kunst und Kultur der Renaissance.“ (Die Hochrenaissance.)

Badische Brauerei, Mannheim. In heutiger ordentlicher Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1899/1900 auf 10% festgesetzt. Es gelangt demnach von heute an Dividendenschein No. 7 mit M. 100.— an unserer Geschäftsstafel, bei der Rheinischen Creditbank und den Herren Wingenroth, Sobert & Co. hier zur Einlösung. Mannheim, 21. November 1900. Die Direktion.

Bekanntmachung. Die Sonntagstube in dem Vorder- und Hintertrakt No. 117 1/2. Gemäß Art. 13 der Gewerbeordnung in der Fassung der Novelle vom 2. Juni 1898 (Reichs-Gesetzblatt 1898 S. 221) ist von Seiten der freien Vereinigung städtischer Barbier- und Friseurvereine die Stadt Mannheim zur Bekämpfung des Nadelnadel- und Nadelnadelhandels im Zusammenhang der erforderlichen Anordnungen der städtischen Gesundheitsbehörde in Antrag gestellt worden, das die hiesige Stadt ein Gesetz über die Nadelnadelhandels- und Nadelnadelhandels-Verordnung erlassen werden soll, das im Vorder- und Hintertrakt an Sonn- und Feiertagen ein Geschäft nur zulassen soll, das die Bekämpfung von Nadelnadeln und Nadelnadeln zulassen ist, das nach Art. 13 der Gewerbeordnung in der Fassung der Novelle vom 2. Juni 1898 (Reichs-Gesetzblatt 1898 S. 221) ist von Seiten der freien Vereinigung städtischer Barbier- und Friseurvereine die Stadt Mannheim zur Bekämpfung des Nadelnadel- und Nadelnadelhandels im Zusammenhang der erforderlichen Anordnungen der städtischen Gesundheitsbehörde in Antrag gestellt worden, das die hiesige Stadt ein Gesetz über die Nadelnadelhandels- und Nadelnadelhandels-Verordnung erlassen werden soll, das im Vorder- und Hintertrakt an Sonn- und Feiertagen ein Geschäft nur zulassen soll, das die Bekämpfung von Nadelnadeln und Nadelnadeln zulassen ist.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Das Groß-Domänenamt Mannheim veröffentlicht. Montag den 3. Dez. 1. 3. Vormittag 11 Uhr auf unserer Karte im linken Schloßhof nachstehende abgängige Baumaterialien: 4 Loose Brennholz, ca. 2500 Kubikmeter, eine Partie alte Fenster. Gebäudeführer Kraus wird täglich von 10 bis 11 Uhr auf Verlangen die Materialien vorstellen. 70757

Turn-Berein Gegr. 1846. (Eingetragener Verein.) Sonntag, 2. Dezember, Abends 9 Uhr im Lokal (Kandlische) Kneipe. Wir sind für unsere Verehrten Mitglieder herzlich einladend. 70749 Der Vorstand.

„Zum Fürstenhaus“ Mannheim Heidelbergstrasse, 67, 12. Telefon Nr. 572. 54407 mit komfortabel ausgestatteten Restaurationssälen, sowie (speziell) Wein- und Bierkeller. Dejeuners, Dinners und Soupers zu festen Preisen, sowie der Saison angepasste Speisen zu jeder Tageszeit. Keine renommirter Firmen, Ausverkauf von Mannheimer Franziskaner Weiskräut u. Bismarck aus der ersten Kellerbrauerei in Bismarck. Mehrere Sorten lebende Fische. Friedrich Hart, Restaurateur.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

CASINO. Donnerstag, den 13. Dezember 1900, Abends 9 Uhr Herren-Abend im kleinen Saal. Der Vorstand. Kaufmännischer Verein Mannheim. Samstag, den 8. Dezember d. J. Abendunterhaltung mit Tanz in den Sälen des Badner Hof (Apollotheater). Näheres durch Mundschreiben. 70095 Der Vorstand.

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe. Terrazzofiguren, Tafelaufsätze, Lichtbilder, Wandteller, Plüsch- und Holzkasten, Kleider-, Haar- und Zahnbürsten, Photographie- und Postkarten-Album, Photographierahmen, Federn-, Gaze- und Elfenbeinfächer, Elfenbeintolletten-Gegenstände, Schildplattgarnituren, Ledertaschen, Brieftaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Zinnbecher und Pokale, Lampen, Kogenschirme, Stöcke, Reispelzchen, Tabakspfeifen, Echt Wiener Meerscham- und Bernsteinwaren, Cigarettenmaschinen, Taschenmesser, Hirschhoratranckirbestecke, Salatbestecke und Seuf-Isfel, Stiekrähnen, Hirschgeweihe, Schach- u. Dominospiele, Spielmarken, Billardtischplatten, Gläser und Krüge, Bier- und Weinservie.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

C. Menke, Civil-Ingenieur. Maschinentechnisches Bureau. Gutachten, Taxationen, Patentschutz. Bureau Mannheim, No. 2, 3. 49040

Cigarren nur 1a. Marken, in kleinen u. größeren Quantitäten aussergewöhnlich billig. Rich. Adelman P 1, 3. NB. Laden zu vermieten. 68277

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Taschentücher. Zu Fest-Geschenken empfehle mein mit allen Neuheiten ausgestattetes Lager in Taschentücher weiss und farbig, in rein Leinen, Batist und Seide. Namen u. Monogramme werden sofort elegant eingestickt und zum Selbstkostenpreis berechnet. 70718 H. Kahn, G 5, 9. Inhaber August Reinach.

FLAGGEN ALLER LÄNDER liefert complet in tadelloser solider Ausführung billigst. J. GROSS NACHF. (JNH F. J. STETTER) MANNHEIM F 2 6

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Obsthalles Thomae C. 3, 2. Frische Weintrauben in Postkisten gepackt, zum sof. Versandt. 70785 Neue candirte Früchte Tafelfeigen, Bananen, Muskat-Datteln, Ananas, Mandarinen, Orangen, Frische Tomaten.

Sypotheken - Darlehen zu billigstem Zinsfuß empfiehlt der Vertreter verlässlicher größerer Geldinstitute. 43187 Telefon No. 1245. Lotus Jeselson. L13, 17.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Bekanntmachung. Die fälligen Steuern sind eingezogen worden, beweis der Uebernahme der Rechnungswesen der No. 2258. Mannheim, 27. Nov. 1900. Der Vorstand.

Konkurs-Ausverkauf. Die zur Konkursmasse des Gas- u. Wasser-Installations-Geschäftes Albert H. Schatz hier, gehörigen Waarenbestände: Badesen für Gas- u. Kohlenheizung, Badewannen, Closets, Wandbrunnen, Toiletten, Piffoirs, Kochherde in Majolika, Email u. lackirt, irische Defen, Regulier- und Fußöfen, Gaslusters, 1, 3 und 5 armig, Ampeln, Lyras, Gaskochherde. Ferner: Großem Vorrath in allen Bestandtheilen, Materialien zur Gas- und Wasserinstallation, Glasglocken, Schirme und Manschetten, Brenner etc. etc. werden im Ladenlokal L 2 No. 9 gegen Barzahlung zu billigen Preisen im Einzelnen ausverkauft. Die Konkurs-Verwaltung.

Hoch die deutsche Einigkeit! Deutsche Einigkeit- Seife hat höchste Waschkraft. Ist für jede Wäsche gleich gut geeignet. Das Doppelstück 25 Pfg. Ueberall zu haben. Margenleidenden. 67744

150% Mehrausgabe!

Kakaoarten:
 Pfund 1,40, Cass 1,40,
 Economy 1,30, Santos 2,—,
 Nannerl 2,—, Helios 2,20,
 Doppel 2,40
 Verpackung bei 10 Pf., franco!

Kakao-Compagnie
Theodor Reichardt
 Fabrik: Hamburg-Wandsbek.

Bitte, rechnen Sie: 1 Pfund doppelt erstärkter Reichardt-Kakao ergibt 150 Tassen, demnach kostet eine Tasse Reichardt's Economy-Kakao den 150. Teil von 1 Pf. 1,30, das sind 1,2 Pfennig; mithin kosten 100 Tassen nur 1,20.
 Mehr kosten Sie für die dreifachen köstlichen Kakao aller Fabrikationsweise nicht zahlen, selbst wenn Sie auf den natürlichen Wohlgeschmack des Reichardt-Kakao verzichten wollten, und Sie sparen den pfiffigen Regenerer jedesmal 1 Pf. 3.—! Bitte, machen Sie einen Versuch mit dem Kakao der wirklichen Kakaoarten!
 Dies sind einzig und allein Reichardt's doppelt erstärkte Kakaoarten!
 Aufgabestelle in Mannheim bei Herrn **G. von Reekow, B 1, 5.**

Colosseumtheater in Mannheim.

Neckarvorstadt, Direction: Fritz Reichmann.
 Mittwoch, den 28. November 1900, Abends 8 Uhr.
Das Mädel ohne Geld.
 Lebensbild mit Gesang in 4 Akten v. D. R. Berg.

Gr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 28. November 1900.
 31. Vorstellung im Abonnement B.
KAIN.

Waldrama in einem Aufzuge, Dichtung von Heinrich von Kleist, Musik von Eugen d'Aleevi.
 Regie: Der Intendant. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler.

Adam	Herr Köhler
Joachim	Herr Köhler
Kain	Herr Köhler
Abel	Herr Köhler
Der kleine Dämon	Herr Köhler
Lucifer	Herr Köhler
Die Stimme des Herrn	Herr Köhler

Die Abreise.

Wunderlichste Beispiel in einem Aufzuge, Dichtung von H. von Steinhilber, Eingeleitet von Ferdinand von Esch.
 Musik von Eugen d'Aleevi.
 Regie: Der Intendant. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Köhler.

Willen	Herr Köhler
Süß, seine Frau	Herr Köhler
Leoni	Herr Köhler
Der Herr	Herr Köhler
Der Herr	Herr Köhler

Reifenöffnung 7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende vor 10 Uhr.
 Nach dem Waldrama findet eine größere Pause statt.
 Kleine Eintrittspreise.

Sonntagsverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus und in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Donnerstag, 29. Nov. 32. Vorstellung im Abonnement A.
 Gastspiel des Herrn Rudolf Throtz vom Deutschen Volkstheater in Wien.

Das grobe Hemd.

Lebensbild mit Gesang in 4 Akten von E. Kautsky.
 Schlußvorstellung: Herr Rudolf Throtz
 Anfang 7 Uhr.

Seidenstoffe
 für
Kleider & Blousen
 in reicher geschmackvoller
 Auswahl empfiehlt
J. Gross Nachf.
 F. 26. (Jnh. F.J. Steller.) am Markt.

Feinstes dunkel Export- u. Wiener Tafel-Bier
 empfiehlt
Christian Rascher, Flaschenbier-Versand
 Telefon 2008, Gr. Herzelstr. 27a.

Musikinstitut von S. & J. Richard, U 3, 10
 Klavier, Theorie, Gesang, Ausbildung für Concert, Oper und Privatstudium. Einzelunterricht.
 Neuer Theoriekurs: Anfang Dezember. 67144

M 4,7 **Ernst Levi** M 4,7
Echte Liberty-Fabrikate
 Samtte u. Seidenstoffe für Blousen u. Kleider.
Bänder.
 Anfertigung von Damon-Gravates, Pompadours, Sopbaklassen, Reform-Schirme und Beziehen gebrauchter Schirme.
 Fortwährender Resteverkauf.

Apollo-Theater.

Mittwoch, den 28. November. 70758
Nur noch drei Tage
 das hervorragende November-Programm.

Casinosaal.

Mittwoch, den 28. November 1900, Abends halb 8 Uhr.
Sieder- und Quettenabend
 von **Geschwister Terba.**
 Kartenverkauf bei H. Ferd. Hechel und Th. Söhler.
 Opernpl. M. 3.—, Annummerierter Sitzplatz M. 2.—, Gallerie oder Balkon M. 1.50. 70921

Lehrer-Gesang-Verein

Mannheim-Ludwigshafen.
 Montag, 3. Dezbr. 1900, Abends 8 Uhr
 im Apollo-Theater

I. Konzert.

Leitung: Herr Musikdirektor Carl Weidt.
 Solisten: Herr Hofopernsänger **Rüdiger** (Tenor), Herr Hofopernsänger **Kromer** (Bariton), Herr Hofmusikant **Stegmann** (Horn).
 Orchester: Die Kapelle des H. Hof-Opern-Reg. No. 110
Programm:
 I. Theil: **B. Schumann:** Festouvertüre für großes Orchester mit Tenorsolo und Schlusschor.
Chöre a capella: Mitten wir im Leben sind v. P. Cornelius — Minnelied v. A. de la Hala — Villanelle alla Napolitana v. Baldassare Donati — Lieder der Solisten v. R. Kuhn, Chr. Seidel, J. Brahm u. R. Strauss.
 II. Theil: **Deutscher Meerhörn v. Felix v. Woyrsch** für Solostimmen, Chor und großes Orchester 70729
 Eintrittskarten à 2 M. u. res. Plätze à 3 M. zu haben in der Hof-Musikalienhandlung v. H. Ferd. Hechel u. Musikalienhandl. v. Th. Söhler.
 Karten zur Hauptprobe (3. Dezbr. Mittags 12 Uhr) à 1 M. abendwärts u. an der Kasse.

Panorama Mannheim.
 Kolossal-Rundgemälde:
 über 1000 qm Bildfläche).
Schlacht bei Orleans
 Täglich geöffnet. Eintritt 50 Pf. u. Kinder u. Militär 30 Pf.

Tanzlehr-Institut Lünser.

Montag, den 3. Dezember d. J. beginnt ein neuer **Kursus**
 wegen um baldige Anmeldungen bitte hochachtungsvoll

Q 3, 2/3. **Gustav Lünser.** Q 3, 2/3.
 K 2, 16 **Weinrestaurant J. Lokowitz** K 2, 16
 Donnerstag, den 29. November.

Grosses Schlachtfest
 wozu freundlich einladet
 70720 **J. Lokowitz.**

L 14, 6 **Goldner Secht** L 14, 6
 Donnerstag, den 29. November 1900
Grosses Schlachtfest
 wozu freundlich einladet
 70682 **J. Volz.**

Weihnachts-Ausstellung
 69040
Kinder-Arbeiten
 gezeichnet und geschnitten in grosser Auswahl.
 C 1, 3. **Herm. Berger.** C 1, 3.

Beissen-Wäsche-Ausstellungen
CARL MORJE
 Inhaber: Ludwig Adolf Sillib
Mannheim.
 Tel. 1135. geg. 1795. Q. 17-18.
 Weiße und farbige
Herrenhemden nach Maß
 Cricot-Unterkleider. 68798

Das braucht man nicht verschweigen

Rachdruck verboten.
 In des Deutschen Reiches Spitze
 liegt ein neuer Kaiserlich
 Reich an seine Arbeit geht.
 Man erblickt von ihm viel Großes,
 Dann stellt er die der Nation
 Reich und nach mit ihren Wünschen
 Bei dem Kaiserlich sich nun ein.
 Der hört ruhig an die Wünsche,
 Doch schweigt selber gütlich still.
 Er verschweigt, was er denkt Bruder,
 Was der Kaiserlich them will.
 Das ist Kaiserlich als viel reden
 Unverschämte geht nach Haus
 Ihre Leute, die den Kaiserlich,
 Einmal wollten fragen aus:
 Schmeißen sie in solchen hässlich
 Siedet sehr passend angebracht.
 Doch wo schweigen nicht am Plage
 Daran hab' ich kein' Gedacht.
 Wer es weiß, wo man die Kleidung
 Die man braucht, für wenig Geld,
 Dabei aber immer schönlich
 Und modern, daher erhalt.
 Der darf dies nicht verschweigen,
 Darum tu' ich aus ganz laut!
 Geheite Kaufwähl hab' ich immer
 Bei **Ornstein & Schwarz** gekauft.

Wir empfehlen in großer Auswahl:

Herren-Anzüge
 Duxin u. Goldstoff
 von 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 — 35 M.

Herren-Anzüge
 Baumgarn u. Cheviot
 von 12, 14, 16, 18, 20 — 40 M.

Herren-Paletots
 von Doude u. Götting
 von 9, 10, 12, 14, 16, 18 — 25 M.

Herren-Paletots und -Mäntel
 von Baumgarn, Cheviot u. Voden
 von 12, 14, 16, 17, 19 — 33 M.

Knaben-Anzüge und -Mäntel
 von 2 M. bis zu den besten.

Herren- und Knaben-Hosen
 von 1 M. bis zu den feinsten.

Loden-Joppen in allen Preislagen.
Arbeiterkleider in großer Auswahl
spottbillig. 70468

Ornstein & Schwarz
 grösstes Specialgeschäft
 in Herren- und Knabenkleider
 Mannheim, T 1, 2, Breitestr. 2.
 Geschäfte in Mannheim, Karlsruhe 2, Pforzheim,
 Erzdorf, Rön. Brudersf.

Pol-Instrumentenmacher
Heinrich Kessler
 P 6, 2 P 6, 2
 Specialität im Geigenbau.
 Geigebau seit 1878
 empfiehlt zu passenden Weihnachts-Geschenken
 sein reich reich assortiertes Lager in
Musikinstrumenten
 jeder Art.
 Große Auswahl aller Arten in
 echt italienischen Mandolinen,
 Symphonions, Poliphons und Spielböfen
 — Reparaturen an allen Instrumenten recht u. billig.
 Bitte auf **P 6, 2** achten.

Ein Original-Fah, 148 Pfund
Astrachan-Caviar
 angekommen: 1 Pfd. M. 9.— 1/2 Pfd. M. 2,50.
 Bei Wiederabnahme billiger. 70762
Herm. Hauer, O 2, 9, Kunststr.

Zinkornamente.
 Auf Lager sind noch vorhanden: Zinkfenster, Kronen,
 Wandbrunnen, Kranzengruppe, Stiermardrücke mit
 Codel, Postämtern mit Wapp, Wappen u. f. w., welche
 mit 40—50 % Rabatt abgegeben werden.
 Singlich bitte ich mich zur Realisierung von Ornamenten nach jeder beliebigen Zeichnung oder Katalog bestellern
 empfehlen. 64875
Wilhelm Söhler, Luisenring 37.

Saalbau-Theater.

Letzte Woche!
Perser-Karawane
The Velograph
Sensationell
Königin von Holland
 70726 und ihr
Berlobter in Hong.
Paris im nächsten
Jahrhundert.
 Anfang 8 Uhr.

Bräuerei
 zum
Wilden Mann
 von H. J. Rau hier
 empfiehlt ihr durch Besondere
 u. reiner Geschmack angeschlossen

Vacuum-Bier
 in Flaschen à 1/2 Liter
 Dunkles zu 12 Pf. d. Fl.
 Helles „14“ „ „ „
 Käufer von der Brauerei im
 hiesigen Wirtshaus u. Gast-
 hofen beziehen in bester
 Wiedererhaltung erhalten
 Rabatt. 70924
 Täglich frisch gefiltertes, 1898

Apfelmoss,
Traubenmoss
 1898, frisch gefiltert,
 per Liter 60 Pf.

M. Rothweiler, K 4, 5.

Weine
 eigenes Weidstamm
 in kleinen und großen Quantitäten
 billig abgegeben. 68929
L. Geropp Wwe.
 Weinhandlung.
 (Stadtmühle) Sanden 1. 21.

Für Weihnachtsfest!
Griechische Weine
Mavrodaphne,
 6jähr. Dessert- u. Medicinal-
 malvazier,
 portweinstähnlich,
 der Weinbau-Gesellschaft
 „Achais“ — Patras
 mit Schutzmarken der
 Achais und des Kaiser-
 hofes 55883

Friedr. Carl Ott,
Würzburg.
 als Zeichen der Aechtheit
 versehen,
 die Krone aller Südwine
 Preis die grosse Flasche
 M. 2,20 bei
Ph. Gund,
 Gr. Hofstr. 2,
 B 2, 9 und K 7, 21.

Birken-Kopfwasser
 hilft am besten gegen das
 Wachsen der Kopfhaut.
 Wichtig die Kopfhautparten, so
 sich kein Schmutz wieder bildet.
 In allem nicht zu haben à 1/2
 M. 1,00 bei
 Th. von Eichstedt, N 4, 12,
 Medicinal-Gelehrter u. reicher
 geigebau 1888. 68929

Vernickelung
 neuer u. alter Gegenstände mit
 Metall, Stahl u. Eisen
 prompt in feinsten
 bei billiger Berechnung
 Mann. Reichmannstr. 28
 Ratswahrstr. 10
Kiesel & Schrade,
 14. Curstr. 48. Leipzig 1900.
 P.S. Gegenstände können auch
 gegeben werden: in
 50 Herrn Weg. Ober-
 platz, in Ludwigshafen bei Herrn
 J. Schmidt.
 Ogehemstraße 15.

Wunderlichste Beispiel
 in einem Aufzuge, Dichtung
 von H. von Steinhilber, Eingeleitet
 von Ferdinand von Esch.
 Musik von Eugen d'Aleevi.
 Regie: Der Intendant. Dirigent:
 Herr Hofkapellmeister Köhler.

Reifenöffnung
 7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr.
 Ende vor 10 Uhr.
 Nach dem Waldrama findet
 eine größere Pause statt.
 Kleine Eintrittspreise.

Sonntagsverkauf
 von Billets bei August Kremer,
 Kaufhaus und in der Filiale
 des General-Anzeigers,
 Friedrichsplatz 5.

Donnerstag, 29. Nov.
 32. Vorstellung im Abonnement
 A. Gastspiel des Herrn
 Rudolf Throtz vom Deutschen
 Volkstheater in Wien.

Das grobe Hemd.
 Lebensbild mit Gesang in 4
 Akten von E. Kautsky.
 Schlußvorstellung: Herr
 Rudolf Throtz
 Anfang 7 Uhr.

Seidenstoffe
 für
 Kleider & Blousen
 in reicher geschmackvoller
 Auswahl empfiehlt
J. Gross Nachf.
 F. 26. (Jnh. F.J. Steller.) am Markt.

Feinstes dunkel Export- u.
 Wiener Tafel-Bier
 empfiehlt
Christian Rascher, Flaschenbier-
 Versandt
 Telefon 2008, Gr. Herzelstr. 27a.

Musikinstitut von S. & J. Richard,
 U 3, 10
 Klavier, Theorie, Gesang,
 Ausbildung für Concert,
 Oper und Privatstudium.
 Einzelunterricht.
 Neuer Theoriekurs: Anfang
 Dezember. 67144

M 4,7 Ernst Levi M 4,7
Echte Liberty-Fabrikate
 Samtte u. Seidenstoffe für
 Blousen u. Kleider.
Bänder.
 Anfertigung von Damon-
 Gravates, Pompadours,
 Sopbaklassen, Reform-
 Schirme und Beziehen
 gebrauchter Schirme.
 Fortwährender Resteverkauf.

Beissen-Wäsche-Ausstellungen
CARL MORJE
 Inhaber: Ludwig Adolf Sillib
Mannheim.
 Tel. 1135. geg. 1795. Q. 17-18.
 Weiße und farbige
Herrenhemden nach Maß
 Cricot-Unterkleider. 68798

Pol-Instrumentenmacher
Heinrich Kessler
 P 6, 2 P 6, 2
 Specialität im Geigenbau.
 Geigebau seit 1878
 empfiehlt zu passenden
 Weihnachts-Geschenken
 sein reich reich assortiertes
 Lager in
Musikinstrumenten
 jeder Art.
 Große Auswahl aller Arten
 in echt italienischen
 Mandolinen, Symphonions,
 Poliphons und Spielböfen
 — Reparaturen an allen
 Instrumenten recht u. billig.
 Bitte auf **P 6, 2** achten.

Ein Original-Fah, 148 Pfund
Astrachan-Caviar
 angekommen: 1 Pfd. M. 9.—
 1/2 Pfd. M. 2,50.
 Bei Wiederabnahme billiger.
 70762
Herm. Hauer, O 2, 9, Kunststr.

Zinkornamente.
 Auf Lager sind noch
 vorhanden: Zinkfenster,
 Kronen, Wandbrunnen,
 Kranzengruppe, Stiermardrücke
 mit Codel, Postämtern mit
 Wapp, Wappen u. f. w., welche
 mit 40—50 % Rabatt
 abgegeben werden.
 Singlich bitte ich mich zur
 Realisierung von Ornamenten
 nach jeder beliebigen
 Zeichnung oder Katalog
 bestellern empfehlen.
 64875
Wilhelm Söhler, Luisenring 37.

Saalbau-Theater.
 Letzte Woche!
Perser-Karawane
The Velograph
Sensationell
Königin von Holland
 70726 und ihr
Berlobter in Hong.
Paris im nächsten
Jahrhundert.
 Anfang 8 Uhr.

Bräuerei
 zum
Wilden Mann
 von H. J. Rau hier
 empfiehlt ihr durch Besondere
 u. reiner Geschmack angeschlossen

Vacuum-Bier
 in Flaschen à 1/2 Liter
 Dunkles zu 12 Pf. d. Fl.
 Helles „14“ „ „ „
 Käufer von der Brauerei im
 hiesigen Wirtshaus u. Gast-
 hofen beziehen in bester
 Wiedererhaltung erhalten
 Rabatt. 70924
 Täglich frisch gefiltertes,
 1898

Apfelmoss,
Traubenmoss
 1898, frisch gefiltert,
 per Liter 60 Pf.

M. Rothweiler, K 4, 5.

Unterricht

École française. Am 29. November beginnt ein neuer Kursus für Anfänger...

Unterricht

in Stenographie (Stolze-Schöns), Buchführung (einkl. dopp. u. amerik.) Maschinen-schreiben (4 Systeme) ertheilt gründlich...

Vermischtes

Privattanzstunde. In nach ein Herr tanzenlehrt. Offerten unter Nr. 70427 an die Expedition d. Bl.

Association.

Strohamer Kaufmann, thätiger Herr, 1. Juni 1891 bis zum 30. Juni 1900...

Engros.

oder Fabrikgeschäft activ zu veräußern. Offerten unter Nr. 70428 an die Expedition d. Bl.

Detail-Gelbst.

Einem kleinen Stadt-Industriebetrieb ist ein gut gebauetes Colonialwaaren-Detailgeschäft mit Wohnung an eine kleine Familie oder Witwe mit einem kleinen Capital per 1. April 1901 zu verpachten...

Haus mit Laden.

neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Haus mit Laden.

neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Hypothekengelder

in billigen Rindungen vermittelt. W. Gross, Alte Reichstraße 15, Telefon 1492, 54298

10-50,000 M. auf L. Hyp.

auf 15. Jan. auf gutes Object zu geben. Offerten unter Nr. 70431 an die Expedition d. Bl.

6000 Mark u. p. unkl.

Offerten unter Nr. 70430 an die Expedition d. Bl.

Mark 50,000

auf 1. Hypothek auf Haus in guter Lage der Stadt 1901 zu vergeben. Off. unter Nr. 70432 an die Exped. d. Bl.

Mk. 30-40,000

als II. Hypothek zu gutes Object per Januar oder etwas später verkauft. Off. unter Nr. 70433 an die Exped. d. Bl.

Abbruch.

Zu Folge Neubaus ist das Haus, Altera C. 1, 10/11, Koltes Nr. 10, auf Abbruch zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die bauinteressenten...

Pianinos

u. Harmoniums bill. zu veräußern. Solmann, W. 1, 8. Kaufhaus, N. 1, 8.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Neue Nähmaschinen und Handwebstühle, preiswerth zu verkaufen. N. 3, 9, 2. Et. 6923

Maschinenfriderei

und Steammaschinen in den verschiedensten Qualitäten preiswerth zu verkaufen. N. 3, 9, 2. Et. 6923

3. Mohr, R 6, 17.

Verloren

Eine Damenuhr. Gegen gute Belohnung abzugeben. Maria Victoria, 70434

Verloren

Ein grauer Stoffjacket. Gegen gute Belohnung abzugeben. N. 9, 11, 1. Et. 70732

Verloren

Ein grauer Stoffjacket. Gegen gute Belohnung abzugeben. N. 9, 11, 1. Et. 70732

Verloren

Ein grauer Stoffjacket. Gegen gute Belohnung abzugeben. N. 9, 11, 1. Et. 70732

Ankauf

Eine oder mehrere gutgehende...

Metzgerei

in guter Lage der Stadt, Ankauf zu verkaufen. Offerten unter Nr. 70431 an die Exped. d. Bl.

Stehpult,

einfach, verschleißend, zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 70431

Zu kaufen

oder zu mieten gesucht eine Villa mit 6 bis 8 Zimmern. Off. unter Nr. 70432 an die Exped. d. Bl.

Die höchsten Preise

für Aesteile, Metalle, Säge, Eisen, Kupfer, Papieren, alle Stoffe zu kaufen. Off. unter Nr. 70433 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht:

ein gut erhaltenes 11/2 Jahre alter, gut erhaltener 65 Centimeter langer. Offerten unter Nr. 70434 an die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht:

ein gut erhaltenes 11/2 Jahre alter, gut erhaltener 65 Centimeter langer. Offerten unter Nr. 70434 an die Exped. d. Bl.

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Verkauf.

Haus mit Laden, neuerbaut und renoviert, in vorzüglicher Lage, besonders für Metzgerei, Buchhandlung, Bäckerei u. dergl. geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen...

Gebrauchte Oefen

darunter ein Heizer für große Räume, gut erhalten, habe billig abzugeben. 70432 Adolf Pfeiffer, U. 1, 8.

Zu verkaufen: u. Ankauf

von Möbeln, Tischlerarbeiten, etc. Offerten unter Nr. 70688 an die Expedition d. Bl.

Möbel.

Gelegenheitskauf, polnische, italienische, englische, amerikanische, elegante Schreib- und Tischmöbel, etc. Offerten unter Nr. 70688 an die Expedition d. Bl.

Stellen finden

Stellenfunde per Verkauft desigenen mit Erfolg unter Allgemeine Verkauft, etc. 70120 H. G. H. Verlag, P. G. 1.

Guter Verdienst

durch Verkauf von Kalender-Blättern zu haben in 70180 Inf. Hermann's Buchhlg. O. 3, 6.

Einträgliche Stellung.

Eine allererste deutsche Lebensversicherungsgesellschaft sucht an allen Orten in Baden-tüchtige Vertreter. Größtenteils gewerbliche, die nachstehende gute Folge erzielt haben, können auch mit festem Gehalt angestellt werden. Offerten unter Nr. 69384 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger Coporteur

geht. Näheres O. 3, 7. part.

Verreter.

Off. unter Nr. 70430 an die Exped. d. Bl.

Adressenschreiben

Jemand auf ein Bureau gesucht. Näheres im Verlag. 70715

Tüchtige Hausknecht

perfect im Aufkochen, sofort gesucht. G. 8, 21. 70467

Hausbursche

ein, anständig geübter, auf 1. April 1901 gesucht. 70444 Herman, P. G. 1.

Fräulein

aus achtbarer Familie, mit guter Handschrift für leichte Bureauarbeiten gesucht. Näheres im Verlag. 70445

Jüngeres Mädchen

mit schöner Handschrift per 1. Dezember 1900 an angenehmen Familien-Bureau gesucht. Offerten unter Nr. 70446 an die Exped. d. Bl.

Tailorarbeiten

sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. Näheres im Verlag. 70447

Kadaverarbeiten

sofort für dauernde Beschäftigung gesucht. Näheres im Verlag. 70448

Kindergärtnerin-Gesuch

Zu einem zweijährigen Kinde wird eine zuverlässige, in der Kinderpflege erprobte, fröhliche, bescheidenes, etc. Offerten unter Nr. 70449 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein gleich oder später ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, etc. Näheres im Verlag. 70450

Zu mieten gesucht.

Eine Wohnung von 3-4 Zimmern mit Veranda, etc. Offerten unter Nr. 70451 an die Exped. d. Bl.

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70452

Küchenmädchen

ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70453

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70454

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70455

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70456

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70457

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70458

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70459

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70460

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70461

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70462

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70463

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70464

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70465

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70466

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70467

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70468

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70469

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70470

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70471

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70472

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70473

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70474

Ein benehntes Mädchen

sucht als Köchin in ein benehntes Mädchen, etc. Näheres im Verlag. 70475

Zu mieten gesucht

Laden in guter Geschäftslage. Offerten unter Nr. 70498 an die Expedition d. Bl.

Bureau-Räumlichkeiten

möglichst 3-7 Zimmer mit ca. 800 qm Lagerraum per Ende Januar oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 70707 an die Exped. d. Bl.

Wohnung

2-3 Zimmer und Zubehör, per 15. D. bezugsfähig, zu mieten gesucht. Off. unter Nr. 70711 an die Exped. d. Bl.

Magazine

S 3, 10 Magazin od. Werkstätte zu vermieten. Näheres N. 3, 10.

Läden

D 4, 17 Laden mit Nebenraum zu vermieten. Näheres im Verlag. 70720

F 2, 4

Werkstätte, ein Laden per 1. Dezember zu vermieten. 69607

P 7, 14a

Werkstätte od. Lager zu vermieten. Näheres im Verlag. 69233

Schöner Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres im Verlag. 70727

Börsen-Neubau

Mannheim. Eine größere Anzahl Büreaux der April 1901 event. später zu vermieten. Centralbüreau sowie Personalbüro vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei Agent Louis Jeselsohn, Teleph. 1245. L 13, 17.

Laden

mit Nebenraum, Mitte der Stadt, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Offerten unter Nr. 70748 an die Exped. d. Bl.

Modernen Laden mit Unterf.

zu vermieten. Näheres im Verlag. 69233

P 7, 15

Werkstätte od. Lager zu vermieten. Näheres im Verlag. 69233

Jungbuschstr. 9,

schönes großes Comptoir, per sofort oder später zu vermieten. 69168

Büreau

in der Nähe des Hauptbahnhofs, für einen Rechtsanwalt bis 1. April zu vermieten. Offerten unter Nr. 70709 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

B 7, 12, 3. Et., 4 Zimmer, Keller u. Nebenraum, pro Januar oder später nach Vereinbarung zu vermieten. 70555

C 8, 6

3. Et., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres im Verlag. 70874

C 8, 7

Wohnung, freundliche Leute zu vermieten. 69450

D 3, 4

3. Et., 4 Zimmer, Keller, ganz zu vermieten. Näheres im Verlag. 70066

Schöne 4. E 8, 16,

4. Etage, eleg. Wohnung, 12 Zimmer, Keller, etc. 1901 zu vermieten. Näheres im Verlag. 69991

F 5, 27

schöne Zimmer mit Küche u. v. 70719

J 8, 6

fest Holzst. No. 7, ein Balkenfenster u. Küche bis 15. Dez. zu verm. 70387

K 3, 5

3. Et., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres im Verlag. 70601

L 11, 2

3. Et., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres im Verlag. 70539

L 14, 12

3. Et., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres im Verlag. 69296

L 14, 13

3. Et., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres im Verlag. 69131

O 7, 21

3. Et., 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres im Verlag. 70626

P 6, 4/5

3. Etage, hoch, schöne Wohnung, 5 Z. Küche, Keller u. v. 101. od. spät. 3 u. v. Näheres im Verlag. 69991

S 3, 10

3. Et., 3 Zimmer u. Küche, Seitenbau, u. v



Herren Handschuhe.

Alle Arten Herren Glacé-Handschuhe von 1.25-4.—
 Alle Arten Herren Glacé-Handschuhe gefüttert von 1.50-6.50
 Alle Arten Herren Krimmer-Handschuhe mit Leder von 95 Pf.-3.—
 Alle Arten Reit-Handschuhe, • Fahr-Handschuhe,
 Sport-Handschuhe, • Promenaden-Handschuhe,

— Militär-Handschuhe —

Alle Arten Stoff-Handschuhe

empfiehlt das

Handschuhhaus von
Hermanns & Froitzheim

• 3 No. 4.

C. SPECK

C 1, 7 Mannheim. C 1, 7
 Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft

Anfertigung und Lager von Wäsche jeder Art als:
 Leib-, Tisch-, Bett- u. Küchen-Wäsche
 in geschmackvoller Ausführung.

Wollene Schlafdecken, Steppdecken,
 Waffel- u. Piquédecken in grosser Auswahl.
 Taschentücher jeder Art und Preislage.

Aufträge auf Taschentücher und Wäsche mit eingestrichelten Monogrammen etc. zu Weihnachtsgeschenken erbitte mir möglichst frühzeitig. 70124

Nr. 2500-3000 Gehalt.
 Eine gut eingeführte Lebensversicherungsgesellschaft sucht einen in Acquisition und Organisation erfahrenen Inspektor für das Großherzogthum Baden gegen einen Anlaufgehalt von M. 2500.— p. a. nebst ähnlichen Reisepreisen zu engagiren. Die Stellung ist dauernd. Den Bewerbern, welche Lebenslauf eventl. Photographie, sowie eine Referenzenausfertigung einreichen, bitten wir strengste Discretion zu. Offerten unter L. 3594 an Daalenstein & Soeler H.-G., Berlin W. 8. 70062

Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung.

Puppenküchen, leer und eingerichtet.
 Puppen-Küchenmöbel und Herde in allen Größen.
 Kinder-Kaffee- und Tafel-Service. 70097
 Bestecke und sonstige Puppen-Küchengeräthe aller Arten.
 C 1, 3. **Ph. Weickel.** C 1, 3.

Herm. Klebusch
 Hof-Photograph.



Atelier für künstlerische Photographie

in allen modernen Genres, Pigments in allen Farben, sowie der Platinvergrößerungen. Mache auf meine besondere Neuheit in Kinder-Aufnahmen aufmerksam.
 Bestellungen grosser Sachen für Weihnachten bitte ich jetzt schon machen zu wollen.
 Geeigneten Aufträgen gerne entgegenzusehen.
 70126
 Mit grösster Hochachtungsvoll
Herm. Klebusch.

Linoleum Stückwaare, Teppiche, Läufer

In reichhaltiger Auswahl, zu billigen Preisen.
 Wachs- und Ledertuche,
 Auflegerstoffe, Gummitischdecken,
 Glacier-Decoration (Erfolg für Glasmalerei)
 Tapeten für Puppenstuben.

Alleinverkauf für Mannheim:
Hermann Bauer,
 Tapeten- und Linoleum-Manufactur
 § 2, 9a Ecladen Telephon 956.



Glas Christbaumschmuck.
 Eine, enthaltend 340 Stück prachtvolle Kränze, für nur M. 5.— Nachnahme, als Beweis der überponnenen Qualität. Hier, Kränze, Gläser, Kugeln, Engel mit beweglichen Gliedern, Photographien, Visionen, Straußfingerringe, Conterglocken, etc.
 I. u. Galles Sortiment 3 W. für Händler u. Wiederverkäufer Kleider von 2, 10-12 Pf. Mit Gratibekleidung ganz neu eine Preis-Waiver-Epith mit Federbüchel, 28 von Lang.
 Anton Greiner Schuster's Sohn, Lando 1/1.

R 3, 1 Theodor Schuster R 3, 1
 (langjähriger Lehrer bei Herrn Edelmann) empfiehlt seine
Reparatur-Werkstätte
 für Schirme, Stühle, Hüte, Messer, Messer, Messer, etc. etc. etc.